

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

121 (26.5.1906) Zweites Blatt

der ersten Versammlung sofort für eine zweite der Saal vom Metallarbeiter-Verband gemietet sei. Jetzt aber erhoben die Herren Lokalverbände ein Lob und ein Geheule, daß man vermeinte, man befände sich in irgend einem zoologischen Garten zur Zeit der Fütterung. Ein Unberufener stellte auch das Licht ab und erst des ganz energischen Einschreitens einiger Verbändler und des Wirtes bedurfte es, um die Lokalisten zur Ruhe und zum Anstand zu bringen. Als die Herren endlich trotz aller von ihnen angedrohten Gewalttaten — Herr Maier drohte sogar dem Geschäftsführer Haber mit Tätlichkeiten, er wollte ihn vom Podium mit Gewalt herunterstoßen — und trotz alles Geheules und Geföhres eintraten, verließen sie den Saal.

Nun wurde in der jetzt stattgefundenen Versammlung kurz bekannt gemacht, daß demnächst eine öffentliche Versammlung vom Metallarbeiter-Verband einberufen werden würde, zu welcher auch die Lokalisten geladen sind und in der auch die Lokalisten dieselbe Medefreiheit haben sollen, die der Referent des Metallarbeiter-Verbandes hat. Dort könnten die Herren vom Lokalverband lernen, wie man auch die Meinung des Gegners zum Ausdruck kommen lasse und Versammlungsterrorismus aus Furcht nicht treibe, wie das die hiesigen Lokalverbändler getan hätten.

Freiburg.

25. Mai.
— Gestern Abend fand in Freiburg eine vom christlichen Gewerkschaftsverband, dem evangelischen und dem katholischen Arbeiterverein und dem deutschen nationalen Handlungsgehilfenverband einberufene Versammlung statt. Der Besuch war nicht stark trotz der großen Bekanntheit. Ein Drittel waren freie Gewerkschaftler, das zweite Drittel waren die Abkommandierten aus dem Gewerkschaftsverband, dem jugendlichen Ansehen nach zum Teil sogar aus dem Lehrlingsheim. Herr G. G. G. G. hatte das Referat über „Die angelegene Ortskrankenkassenwahl“. Was er zur Sache ausführte, war in der Hauptsache Folgendes: In ihrem Wahlprotokoll hatten die Herren behauptet: 1. das Wahllokal sei zu klein gewesen; 2. die Kontrolle sei ungenügend gewesen, indem einzelne ihr Wahlrecht hätten doppelt ausüben können. Ebenso hätten Nichtmitglieder wählen können. Als die Aufsichtsbehörde die Herren nach den Ausführungen von Giesler, daß nicht sie die Behauptungen betreiben müßten, sondern

die Ortskrankenkasse müsse den Beweis für das Gegenteil antreten. Da die Herren aber auch nicht das geringste Tatsachenmaterial vorbringen konnten, so hat die Aufsichtsbehörde den Protest abgewiesen und die Wahl für gültig erklärt, zumal ja auch die eine Liste eine Mehrheit von über 1100 Stimmen hatte.

Ueber die Abweisung tat Herr Giesler nun recht entrüstet. In Wirklichkeit sind die Herren froh, daß es so gekommen ist, denn sie wissen sehr wohl, daß die zweite Wahl für sie noch schlechter ausfallen würde, als die erste, und wenn sie nicht schon vor der ersten Wahl so viel gefährdet hätten, dann würden sie gar nicht protestiert haben. Der Aufsichtsbehörde machte Giesler den verletzenden Vorwurf der Begünstigung von Sozialdemokraten, namentlich an einigen Kleinigkeiten herum, verstand es auch Kleinigkeiten aufzubaulen. Daß bei der Errichtung von mehreren Wahllokalen das Wahlergebnis ein anderes gewesen wäre, wagte Giesler selbst nicht zu behaupten. Dann ging er auf den Stand der Sache und auf die zur nächsten Generalversammlung gestellten Anträge ein und hielt unter anderem die Behauptung auf, von der Verwaltung sei für das gesamte Gewerkschaftsheim ein mit einer schweren Krankheit behafteter Mann als Verwalter in Aussicht genommen. Dabei ist die ganze Frage noch im Anfangsstadium und hat sich mit dieser Personfrage noch niemand beschäftigt als eben Herr Giesler. Vielleicht hätte er einen geeigneten Mann gesucht, wenn die Christlichen geglaubt hätten und wenn — ja wenn Giesler, wie es geplant war, Vorsitzender der Ortskrankenkasse geworden wäre.

In der Debatte gab Genosse Engler zu, daß das Wahllokal nicht genüge. Belegte dann die Vollständigkeit der christlichen Behauptungen und kennzeichnete dann die Ausführungen Gieslers, welche darin gipfelten, den Unternehmern eine Prüfte zu schlagen auf den Weg, wo sie zum Schaden der Mitglieder um eine Beitragserhöhung herumkommen können.

In seinem Schlußwort ging Giesler nach echt „christlicher“ Manier mit den gemeinsamen Angriffen gegen die freien Gewerkschaften vor. Da kommt es nicht mehr darauf an, der Gegner kann ja nicht mehr antworten. So hatte er die Kühnheit, zu sagen, die gewählten Vertreter hätten ihr Mandat ergattert. Er sollte doch wissen, daß seine nächsten Gewerkschaftsverbänden im Bürgerausschuß ihr Mandat ausüben, trotzdem sie nicht mit 1100 Stimmen Mehrheit, sondern nur mit 4 bis 8 Stimmen Mehrheit gewählt wurden und trotzdem bei jener Wahl gerade die gleichen Mißstände herrschten wie hier. Die Versammlung sollte das christliche Gewerkschaftsleben wieder in Schwung bringen; zu welcher Gewerkschaftsarbeit sind sie unfähig und da werden eben solche Spitalstühle aufgeführt. Wir wollen ihnen das Vergnügen gönnen.

Durmersheim, 23. Mai. In Nr. 111 des Volksfreunds ist dem Bericht, daß ein Arbeiter beim Mangieren von Eisenbahnwagen in der Sandgrube vormals W. Stürminger so schwer verletzt wurde, daß er hoffnungslos darniederlag, die Bemerkung angehängt, daß in diesem Betriebe so viele Unglücksfälle passierten, und sich die Aufsichtsbehörde diesen Verhältnissen nicht annehmen möchte. Ergänzt sei hier zunächst mitgeteilt, daß der verunglückte Arbeiter inzwischen gestorben ist. Auf diesen Bericht, den die Mehrzahl der Durmersheimer Bürger für wahr und gerecht anerkennen, folgte von einem Teilhaber dieser Firma in Nr. 116 des Volksfreunds eine Erklärung, die die Arbeiter wie einen Hohn empfinden. Wenn in der Erklärung von nur wenigen Unglücksfällen, die seit dem Bestehen dieses Mutterbetriebes vorgekommen seien, die Rede ist, so bleibt offen, was der Einzelner unter „sehr wenig Unglücksfälle“ versteht. Wenn auch nicht gerade jede Woche ein Unglücksfall zu verzeichnen ist, so ist die Zahl der seit dem fünfjährigen Bestehen dieses Betriebes vorgekommenen Unfälle keineswegs gering.

Geradezu fribol ist aber die Behauptung, daß die größte Zahl der Unfälle nur auf den Reichtum der Arbeiter zurückzuführen sei. Ist es z. B. Reichtum, wenn ein Arbeiter dieser Firma dadurch verunglückt, daß er beim Entladen der sog. Stippwagen, auf einem hohen Postell stehend, zwischen den Bohlen desselben hindurchfällt und sich den Arm bricht? Es muß hier gesagt werden, daß beim Klappen der Wagen der Arbeiter seine volle Kraft anwenden und sich mit seinem Körper in starker Richtung gegen den Wagen stemmen muß. Durch das Stemmen hoben sich nun die Bohlen auseinander, und nur so verunglückte der Arbeiter. Kurze Zeit nach dem Unfall sah man den Betriebsleiter mit Hammer und Meißel auf dem Postell hantieren, um „den Reichtum des Arbeiters“ durch Befestigung der Bohlen nachträglich abzubauen. Von diesem Betriebsleiter wird den Arbeitern auch zugemutet, in der 10-12 Meter tiefen Sandgrube den Sand der unteren Schicht hervorzuholen, so daß die obere Schicht nicht selbst nachfällt, — ein Verfahren, das nach den Unfallverhütungsvorschriften verboten ist. Bei so lächerlicher Arbeit wurde fürlich ein Arbeiter verunglückt, und nur dem Umstand, daß der Unfall von einigen Arbeitern sofort wahrgenommen wurde, ist es zu verdanken, daß der Verunglückte noch am Leben ist. Und da will die Firma behaupten, an den Unfällen wäre der Reichtum der Arbeiter schuld?!

Im Gegenteil! Wenn ein Arbeiter auf die Gefahren der Arbeit hinweist, so wird er als Necker und Aufwiegler aus diesem Eldorado hinausbugliert. In jener Erklärung freilich ist darauf hingewiesen, daß einige Leute schon seit Eröffnung dieses Betriebes bei der Firma in Arbeit stehen. Diese „einige Leute“ sind den Arbeitern

von Durmersheim wohlbekannt, wie diese aber überdenken, ist doch eine andere Frage. Hätte der Reichtum von denen reden wollen, die in diesem Betriebe schon gearbeitet, aber wieder den Staub von ihren Gehirnen geschüttelt haben, so hätte er nicht von einigen, sondern von Hunderten sprechen müssen. Kommt es in Durmersheim vor, daß ein Arbeiter den anderen nach dem Rechten hören. Ist es doch selbst schon vorgekommen, daß einer der Arbeitgeber einem Arbeiter einen Posten an den Kopf geworfen, ihm damit eine blutende Wunde beigebracht und ihm schließlich Schweigegebot gegeben hat. So sieht es in diesem Betriebe aus, nicht nur nach der Erklärung, die der Betriebsleiter dem Volksfreunde stiehlt, erscheinen konnte.

Genossenschaftsbewegung.

Durlach, 14. Mai. Der Konsumverein für Durlach und Umgegend hat sich während seines 10-jährigen Bestehens so weit entwickelt, wie auch der größte Fortschritt nicht vermutet hätten. Während im vorigen Jahr der durchschnittliche Umsatz pro Monat 2000 Mk. betrug, er nun auf 4000 Mk. gestiegen. Durch die Anlegung eines Waren- und Manufakturwarenlagers ist den Mitgliedern Gelegenheit geboten, ihren ganzen Konsumbedarf Konsumverein zu decken. Die Mitgliederzahl ist bereits auf 270 gestiegen. Jedoch steht diese Zahl in gar keinem Verhältnis zur Mitgliederzahl der gewerkschaftlichen und politischen Organisationen. Haben verschiedene Arbeiter eine abwärtsgerichtete Stellung eingenommen, um sich erst zu übergeben, wie sich das Geschäft entwickelt, so sind diese Entwicklungen heute nicht mehr stabil, da die Stabilität des Vereins sich abwärts zu bewegen beginnt. Daß sich die Konkurrenz, d. h. unsere Gegner etwas aufregen, kann uns nur mit Genehmigung erlauben, denn es beweist, daß wir uns auf dem richtigen Wege befinden. Den uns noch fernstehenden Arbeitern jedoch möchten wir ans Herz legen, den Konsumverein als Mitglied beizutreten im Hinblick auf den eigenen Interesse. Aufnahmen werden im Rahmen der Beitragszahl 7, sowie von den Verwaltungsmitteln dem entgegenkommen.

Genossen! Agitiert für den Volksfreund.

Engros Bei **Carl Philippson, Karlsruhe** **Detail**
Erbrinzenstrasse 28 — Telefon 2164 —
finden Sie **Schneider-Artikel** in grösster Auswahl und Preiswürdigkeit.

Wirkliche Ersparnis in der Küche mit **MAGGI Würze**
Man lasse MAGGI Würze nur in Maggi's Originalfläschchen nachfüllen.
erzielt jede Hausfrau Schutzmarke
Sehr ausgiebig, deshalb sparsam verwenden. Kreuzstern.

Günstiges Sonderangebot
M. Tannenbaum
13 Adlerstrasse 13.
Ein grosser Posten
Herren-Anzüge
in der Preislage von Mk. 12.— bis Mk. 38.—
auf
Teilzahlung
mit einer
Anzahlung
von Mk. 3.— bis Mk. 10.—
Ohne Anzahlung
an Kunden, die ihr Konto ganz oder nahezu ausgeglichen haben.
In meiner Abteilung für Möbel ist eine grosse Anzahl einzelner Möbelstücke sowie kompletter Schlafzimmer
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
zum Verkauf ausgestellt.
Teilzahlung
ohne Preisaufschlag
gestattet.
M. Tannenbaum
13 Adlerstrasse 13.

Stroh-Hüte
größte Auswahl, neueste Formen, billigste Preise, empfiehlt
Th. Zenker
Kaiserstr. 65, beim Polytechnikum. 1837
Ferienkolonien für arme kränkelnde Schulkinder der Stadt Karlsruhe.
Aufruf.
Die uns im vergangenen Jahre so reichlich zugeflossenen Beiträge lassen uns hoffen, auch in diesem Jahre offene Herzen und Hände für unser Unternehmen zu finden, damit wir insland gesorgt werden, in den Sommerferien wiederum eine größere Anzahl armer, kränklicher Schulkinder zur Stärkung ihrer Gesundheit auf das Land senden zu können.
Indem wir ebenso herzlich als dringend um Beiträge an Geld und Kleidungsstücken (für Kinder im Alter von 11—14 Jahren) bitten, erklären wir uns gerne zur Entgegennahme von Zuwendungen bereit.
Schließlich erlauben wir uns noch, auf den letzten zum Versand kommenden Jahresbericht mit dem Vermerken hinzuweisen, daß derselbe auf unserer Geschäftsstelle — Kreuzstraße 15, Rektorat — unentgeltlich abgegeben wird.
Karlsruhe, den 14. Mai 1908.

Das Komitee.
Ehrenmitglied: Specht, Hofrat, Friedrichstr. 62; Dr. Appel, Stadtabw. Kaiserstr. 34a; Dr. Vahr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223; Dr. Brian, Medizinalrat, Amalienstr. 79; Dr. Doll, prakt. Arzt, II. Postf. Ritterstr. 26; Hörsing, Geh. Oberregierungsrat, Landeskommissar, Kaiserstr. 178; Fritsch, Oberlehrer, Sommerstr. 10; Geier, Obersekretär, Schriftführer, Bahnhofstr. 44; Dr. Gerwig, Stadtdirektor, I. Postf. Ritterstr. 15; Hahner, Oberlehrer, Durlacher Allee 16; Gandel, Stadtrat, Stefaniensstr. 37; Dr. Hofmann, Stadtrat, Kriegsstraße 11; Frau Kommerzienrat Höpfer, Rintheimerstr. 15; Huber, Privatier, Kaiserstr. 185; Knöcherer, Geil. Rat, Erbprinzenstr. 14; Reckmann, Major a. D., Bismarckstr. 23; Frau Oberbürgermeister Bauer, Wellenstr. 59; Dr. Müller, Medizinalrat, Waisenstr. 2; Peter, Stadtdirektor, Schulmeister, Kreuzstr. 1; Napp, Stadtpfarrer, Friedriehsplatz 15; Dr. Reich, Stadtrat, Kriegsstraße 29; Schneider, Geh. Kommerzienrat, Erbprinzenstr. 31; Schlegler, Oberbürgermeister, Karl-Friedrichstr. 10; Frau Fabrikant Sapp, Oberbürgermeister, Hofapotheke, Kaiserstr. 201; Dr. Trost, prakt. Richterstr. 7; Dr. Stroede, Willard, Aural, Sofienstr. 35; Siegler, Medizinalrat, Wellenstr. 74.
Außerdem haben die Güt., Beiträge entgegenzunehmen: die Herren Geistlichen, die Herren Direktoren der Mittelschulen, Herr Direktor Ordenstein und die Herren Oberlehrer der hiesigen Volksschulen.

Manches Unglück wird selbst ver- schuld, wenn man sein kostbares Leben einem minderwertigen Fahrrad anvertraut.
Man kaufe daher nur
Glückstern-Fahrräder
nebst Zubehörtellen
erstklassigen deutsch. Fabrikat in Marke u. voller 1-jähriger Garantie zu einem billigen Preise. Jeder Käufer verlangt rechtzeitig Katalog.
Erstes Bad. Fahrrad-Versandhaus K. JUNGK
KARLSRUHE I. B.

Zahnatelier
Georg Deininger, Dentist
34 Werderplatz 34.

Offenburger Pferde-Lose à 100.
Ziehung sicher 7. Juni
Vorteilhafte Gewinnchancen
Die Hälfte der Einnahmen wird zu Gewinnen verwandt
Mk. 25 000
16 Pferde Mk. 11 200
34 Kalbinnen „ 8 500
34 u. Rinder „ 8 500
u. 350 Gew. „ 5 300
Bar Geld sofort
Sämtl. Gewinne sind mit 80% in bar auszahbar.
Los 1 Mk. / 11 Lose 10 Mark
Porto u. Liste 25 Pf
empfehlen das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E.
In Karlsruhe: 1784-33
Carl Götz, Hebelstr. 13

Selowsky's „Bolero“
feinste
2 Pfg.
778.25
Zigarette.
Gesetzlich geschützt!
Nur Handarbeit!

J. Pinner
— Baden-Baden —
Langestr. 27, beim Krokodil.
Grosse Auswahl **Herren- und Knaben-Kleider**, vom Einfachsten bis zum Elegantesten. **Berufskleider** für alle Gewerbe. **Grosses Stofflager** à Meter 3 bis 14 Mk. Anfertigung nach Mass in eigener Werkstatt.

Ein freundliches Zimmer
mit einem oder zwei Betten ist sofort oder später zu vermieten.
Zeilstr. 44, Vorderh. 4. Et.



Stroh-Hüte

empfehle in grosser Auswahl
nur hochmoderne diesjährige Sachen
zu noch nie dagewesenen
billigen Preisen.

Herrenhüte von 80 Pfg. Knabenhüte von 40 Pfg. an.

Franz Jos. Heisel, Kaiserstrasse III.



Die moderne Gaggenauer Gas-Spar-Kochplatten

empfehlen sich selbst durch ihre eigenartige Konstruktion und große Ersparnisse im Gasverbrauch. Die Platten sind zu haben von 6 Mk. an bei
Ernst Marx, Herdgeschäft,
Luisenstr. 45.
Großes Lager. Reelle Bedienung.
Kataloge gratis. 2109

Wilhelmstraße 25 ist im 2. St. eine freundliche

Wohnung

von 3 Zimmern, Alkov., Küche, Keller und Zubehör sofort oder auf 1. Juli und im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Kammer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres daselbst im Laden.

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch
50 „Nissin“ 50
zu haben bei **Otto Mayer, Wlfr. 21-20**

Konsumverein Karlsruhe u. Umgeb.

- Wir offerieren zu **Ausnahmepreis** solange Vorrat reicht:
- ff. Cognac, 1/1 Flasche **2.00**
 - Cherry Brandy, 1/1 Flasche **2.00**
 - Maraschino, 1/1 Flasche **2.00**
 - Annanas-Punsch, 1/1 Flasche **2.00**
 - „ Rum-Punsch, 1/1 „ **1.10**
 - „ „ „ „ „ „ **2.00**
 - „ „ „ „ „ „ **1.10**
 - Vanille, 1/1 „ **2.00**
 - Steinhäger, 1/1 „ **2.00**
 - Schwarzwälder Kirschwasser, 1/1 „ **3.00**
- Sämtliche Sorten werden nur im **Zentrallager, Luisenstr. 24**, abgegeben. 2054

Der Vorstand.

Gelegenheitskauf!

Großer Posten **Anzüge** werden so lange Vorrat reicht verkauft.

Anzüge für Knaben 1.80, 2.50, 3.50
„ „ **Burschen 6.50, 7.80, 9.50**
„ „ **Männer 10.50, 12-14, -16,-**

Hosen für Kinder, Burschen u. Männer zu staunend billigen Preis. n.
Arbeiter-Hemden von 1.50 an,
Socken, Strümpfe empfehlen in großer Auswahl

L. & S. Dreyfuss,

Kriegstraße 8, Ecke Kronenstraße.

So lange Vorrat reicht

- empfehle
- prima junge Erbsen, 2 Pfd.-Dose 45 g, bei 5 Dosen à 42 g, bei 10 Dosen à 40 g,
 - prima junge Schnittbohnen, 2 Pfd.-Dose 35 g, bei 5 Dosen à 32 g, bei 10 Dosen à 30 g,
 - Mirabellen, sehr fein, 2 Pfd.-Dose 70 g, bei 5 Dosen à 68 g, bei 10 Dosen à 65 g,
 - getrocknete Schnittbohnen, 1/2 Pfd., gleich 4 Portionen, nur 45 g, Pfd. **1.80**,
 - Califat-Datteln . . . Pfd. 30 g
 - Muskat-Datteln . . . Pfd. 60 g
 - Bosnische Zwetschgen, per Pfd. 16, 20, 25, 30 u. 35 Pfg. entsteinet, Pfd. 60 Pfg.
 - Californische Pfäumen, per Pfd. 35, 40, 45 und 50 Pfg.
 - Aprikosen, Pfd. 65 g.
- Besonders empfehle
- Bömisches Apfelkraut, per Pfd. 40 g, 10 Pfd.-Eimer 4 Mk.
 - Satz-Seringe, Stück 5 g, 5 Stück 20 g
 - Marcia-Blut-Orangen, Stück 6, 8 und 10 g, Duzend 70, 90 g und Mk. 1.10 mit 5% Rabatt u. 1 Mk. an

Bernh. Kranz,

Werberplatz 37, Ludwigsplatz 65, Kaiserstraße 36, Ecke Kronenstraße.

Uhren-Reparaturen unter Garantie

werden wie bereits bestätigt am gewissenhaftesten ausgeführt bei
Oskar Kirschke,
vormals H. Pfeisch
12 Kriegstraße 12.

Karl Steinbach

Mechaniker
Erbsprinzenstraße 34,
nähe der Reichspost. 1591.8

Fahrräder

Stoewers „Greif“
nur erstklassiges Fabrikat.
Reelle Preise. Volle Garantie.

Reparaturen

und Reinigen, Emailieren, Verarbeiten, sowie Einsetzen von Freilaufnadeln an allen Systemen werden pünktlich und billig ausgeführt. Pneumatik, sowie großes Lager in sämtlichen Zubehörsarten.

Vergabung von Anstreicherarbeiten.

Der Neuanstrich von 6 öffentlichen Bedürfnisanstalten soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Donnerstag den 31. Mai, vormittags 10 Uhr**, beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen zur Einsicht anliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.
Karlsruhe den 21. Mai 1906.
Städt. Tiefbauamt.

Reparaturen

ist billig zu vermieten Kaiserstr. 51 (4 Treppen), vis-à-vis der Hochschule.

Abbl. Zimmer

ist billig zu vermieten Kaiserstr. 51 (4 Treppen), vis-à-vis der Hochschule.

Zimmergesellen

finden gutbezahlte dauernde Beschäftigung bei
Ernst Schmidt,
Zimmermeister, 2066.2
Dillstein b. Forstheim.

Modellschreiner.

Ein tüchtiger, selbständiger Schreiner auf Kunststeinmodellbau kann sofort bei dauernder Stelle und hohem Lohn eintreten bei
Peter Schmidt,
Zementwaren-Geschäft,
Waldshut (Baden).
Reisegeld wird vergütet.

Nur 1 Mark

kostet ein Los der
Weimar Blindenheim-Geldlotterie
Ziehung 25./28. Mai bestimmt.
Gesamtgewinn mit
Mark 45,000 bar.

1 Haupttreffer mit
Mark 20,000 bar.

1 Gewinn	M. 5000
2 „	2000
4 „	1000
5 „	500
20 „	200
3300 „	100

Bar zus. Mark **45000**
Los à 1,-, 11 St. 10,-, Porto und Liste 25 Pf. einfließen
Carl Götz, Bankgeschäft,
Karlsruhe 1943.12
und J. Antweiler, F. Betz, E. Dahlemann, W. Erb, O. Feistenberger, O. Fischer, A. Frank, C. Gra, K. Hotter, J. Jung, W. Lott, L. Michel, J. Müsle, S. Schiff, O. Schneider, A. Stauffer, F. Stohner, F. Kurzman, H. Vogel, C. Zachmann, E. Wegmann, Chr. Wieder u. Filiale.

Standesbuch-Auszüge der Stadt Karlsruhe.

Geburten:
17. Mai: Emil und Ella, Zwillinge, Vat. Albert Storzle, Bureaugehilfe, Frieda, Vat. Theodor Angstmann, Schreibgehilfe. 18.: Maria, Vat. Gustav Adolf Schmidt, Rechnungsrat, Antonie Marie, S. Mathias Dorvath, Schuhmachermeister, Walter Johannes Franz Karl, S. Karl Dirl, Resident. 19.: Hans Fritz, S. Friedr. Gaibert, Schreiner, Willy Anton, Vat. Carl Schindler, Schuhmacher, Erna Karolina Amiganda, S. Leopold Hüger, Metzger, Marie und Ella, Zwillinge, S. Franz Wehle, Maurer, Johann Andreas Friedrich Wehle, S. Wilhelm Hüger, Metzger, Robert Moritz, S. Moritz Schumacher, Bahnarbeiter. 20.: Ellen Margaretha, S. Max Rosenberg, Kaufmann, Eugen Arthur, S. Peter Weber, Schuhmacher, Scholastica, Vat. Konstantin Roth, Schreiner, Sofie Mina, S. Friedrich Hoffsch, Milchhändler.

Eheschließungen:
22. Mai: Adolf Himmel von Angsburg, Verfertiger, Mathematiker in Löhndorf, mit Katharine Licht von Löhndorf, Hermann Vogel von hier, Schloffer hier, mit Magdalena Wüst von Stadtstehl, Jakob Weisel von Forst, Kolporteur hier, mit Walburga Leppert von Hügelshelm, Ludwig Schmidt von Rebschlag, Kaufmann und Professor hier, mit Frieda Fischer von Maulburg, Albert Schenk von Schaffhausen, Kaufmann in Mannheim, mit Leopoldine Weh von hier.

Todesfälle:
17. Mai: Antonie Siegel, alt 73 J., Witwe des Geheimrats Dr. med. Adolf Siegel, Theresia Langen, alt 80 J., Witwe des Fabrikanten Wolf Langen. 18.: Elisabeth Schmidt, alt 82 J., Witwe des Oberlandesgerichtsrats Anton Schmidt. 19.: Richard Morat, Photograph, ein Ehemann, alt 66 J., Elisabeth Schwaab, alt 73 J., Witwe des Dienstmanns Georg Schwaab, Olga Kühn, alt 27 J., geblieb. Ehefrau des Bureaugehilfen Otto Kühn, Wilhelm Haag, Tagelöhner, ein Ehemann, alt 86 J., 20.: Lina Gros, Privatere, ledig, alt 49 J., Karl Lang, Privatere, ein Ehemann, alt 68 J., Kurt, alt 1 J., 6 J., 8. Friedrich Weinger, Bauhütener, Maria, alt 1 J., 10 J., 2. Emil Däggelmann, Schreiner, Emil, alt 3 J., 8. Albert Storzle, Bureaugehilfe. 21.: Maria Köppel, Dienstmöde, ledig, alt 48 J.

Gasthaus zur „Blume“.

Einem verehrl. Publikum sowie litt. Vereinen und Gesellschaften die ergebenste Mitteilung, daß ich neben meinen vollständig neu renovierten Lokalitäten (für sich abgetheilte Saal, großes und kleines Nebenzimmer) eine schöne, schattige

Gartenwirtschaft

mit elektrischer Lichtanlage hergerichtet habe. Ausblick eines ff. Stoffs Bier (hell und dunkel) aus der Brauerei Göpfner, reine, gute badische Weine. Reichhaltige Speisekarte. Hausgemachte Würstwaren. Zum Besuch lade höflich ein und halte mich bestens empfohlen. 2115

Friedrich Mannherz, Metzger u. Wirt

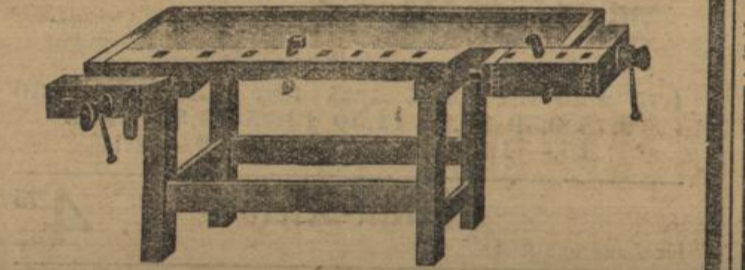
Telephon Nr. 24.

Wirtschafts-Eröffnung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich die Wirtschaft **„Zum Tannhäuser“** in Durlach, Saumstraße Nr. 22, übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Bekannten und Stammgäste von Karlsruhe durch Verabreichung reiner Weine, ff. Siedenerischem Bier und schmackhafter Bäckwaren sowie warmer Speisen in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte um recht zahlreichen Besuch. 2101.2
Dochachtungsvoll
Fr. Johann L'armée,
früher „zur Kanone“, Gottesackerstraße.



Sämtliche Sorten Aufsätze und Muscheln, Kehlleisten - Zahnleisten in allen Holzarten, wie Kiefern, Eichen und Buchbaum. Bettfüße, Tischfüße, Schrankfüße, Urnen, Rosetten, Konsolen, Tisch- und Nährtschänken in roh und poliert.



David Gutmann

Karlsruhe i. B. Holzmanufaktur Herrenstr. 33.

Wasche mit

Luhns

Giebtschönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Für Zahnkrankel!

Sprechstunde 2084
täglich von 8 bis 6 Uhr,
Sonntags von 8 bis 12 Uhr.
J. Eckert,
Hebelstr. 13, am Marktplatz.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln Matjes-Heringe Voll-Heringe

empfehlil billigst 2080
Carl Lösch
Körnerstr. 26, Ecke Götthestraße.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.



Trinkt Bilzbrause

die beste Limonade der Jetztzeit.
Prämiert mit ersten Preisen!

60 Millionen Liter Bilz und Bilzbrause

wurden im Jahre 1905 verkauft.
Bilzbrause ist überall à Flasche 12 Pfg. erhältlich.
Ab Fabrik 15 Flaschen 1.60 Mk., 30 Flaschen 3.- Mk.
Bezug:
Maasdorff & Co.
Schützenstr. 16 Apfelmousseuxfabrik Fernspr. 1638.

Aerztliche Anzeige.

Ich habe mich hier als
Augenarzt
niedergelassen und praktiziere
Karlstrasse 4
(im Dr. Gelpke'schen Hause).
Sprechstunden: 10-12 und 3-1/2 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr.
Dr. med. G. Baur,
Telephon 334.
Augenarzt.

Grosse Blusen-Woche!

Auffallend billige Preise!

Doppelte Rabattsparmarken

von Freitag den 25. Mai bis Samstag den 2. Juni.

Nachstehend eine Auslese meiner enorm grossen Auswahl Blusen in Seide, Batist, Zephyr, Mousseline, Flanellstreifen. **Letzte Neuheiten.**

Façon Maiblume Bluse in Japon-Seide, reich mit Entredeux	4⁰⁰	Façon Martha Hemdbluse in gemusterter und gestreifter Seide, auch Frauengrößen	11⁵⁰
Façon Alice Bluse in Japon-Seide, sehr chic mit Entredeux	6⁷⁵	Façon Mignon Hemdbluse, la. Taffet, reich in Falten und Stepperei zum Durchknöpfen	16⁵⁰
Façon Liebling Bluse in Japon-Seide, reich mit Valenciennes Spitzenattel garniert	10⁵⁰	Façon Andersen Hemdbluse in la. Taffet, reicher Ajour-Stiderei u. Passe verbest, zu Knöpfen	18⁵⁰
Façon Favorite Bluse in Japon-Seide, mit Spitzenattel und Valenciennespizzen garniert	16⁵⁰	Façon Aida Hemdbluse in la. Taffet mit Säumchen und Stiderei, Handarbeit	19⁵⁰
Façon chic Bluse in Tüll, mit Sattel und reicher Garnitur	13⁵⁰	Façon Elisabeth Hemdbluse in la. Taffet Hohlsaumfalten zum Durchknöpfen mit Perlmutterknopf	20⁰⁰
Façon Duse Bluse in Tüll, mit Valenciennes-Sattel auf Seide gefüttert	19⁵⁰	Façon Dancan Bluse in Mousseline, encore, in schönst. Farben mit reizendem Valenciennesragen u. Stulpen	10⁵⁰
Façon Sorma Bluse in Messaline, la. Qualität, mit Spitzenattel und Valenciennespizzen	19⁰⁰	Façon Tennis Bluse in Vollbatist, weiß, blau und schwarz gestreift, zum Durchknöpfen	6⁹⁵

So lange Vorrat zum Aussuchen:

Ein Posten seidene Blusen Wert bis 15 Mk.	6.50
„ „ seidene Blusen „ „ 28 „	11.50
„ „ seidene Blusen „ „ 45 „	16.50
„ „ Waschblusen , weiss und farbig „ „ 10 „	2.—
„ „ Waschkleider , weiss und farbig „ „ 20 „	7.50

Grösste Auswahl Waschblusen jeglicher Art

Farbige Waschblusen. encore und Hemdfacon, in neuesten Farben und Façons	1.85 2.85 3.65 4.25 4.85 5.25 5.75 6.75 7.50 8.50 9.50 12.—	Weisse Waschblusen in Batist und Leinen mit neuestem Galtausschnitt sowie Hemdfacon	1.75 2.50 3.25 3.65 4.25 4.85 5.50 6.25 7.50 8.75 9.50 10.75 11.50 12.75 13.50 14.25 15.— 16.— 18.— 20.— bis 30.— Mk.
Schwarze Satin- und Batistblusen Hemdfacon und garniert	3.75 4.50 5.50 6.75 7.75 8.50 9.75 bis 20.—	Kattun-Kleider	4 ⁷⁵ für Haus und Küche
Schwarz-weiss karierte Rösche, chice	Faltenfaçons von Mk. 12.50 an	Farbige Mousseline-Kleider	26 ⁰⁰ aparte Muster, mit Ajour-Sattel und reicher Spachtelgarnitur von 26 an
Schwarze Taffet-Faltenrösche,	„ „ „ „ „ „ „ „ 15.— „	Leinenkleider	14 ⁵⁰ mit Entredeux garniert und Säumchen von 14 an
Schwarz-weiße Mousseline-Kleider mit ganzem Ajour-Sattel und reicher Spachtelgarnitur	32 ⁰⁰		
Weisse Batistkleider mit Schweizer-Stiderei	10 ⁵⁰ an		

Meine Wasch- und Hemdenblusen sind zum allergrössten Teil Erzeugnisse der Wäsche-fabrikation, daher

tadellos im Sitz
tadellos in Qualität
hervorragend schön in Façons und Geschmack.
Jede Bluse wird für ganz starke Damen nachgeliefert.

E. Neu Nachf.

Inhaber: S. Michel-Bösen

Spezial-Haus für Damen-Konfektion und Putz.

Nächste 3 Tage

dauert die Ziehung der

1. Weimar Blindenheim-Geld-Lotterie

Haupttreffer **Mk. 20,000.—**, zu-
3333 Gewinne mit **Mk. 45,000.—**,
Losse à 1 Mk., 11 Stück **10 Mk.**
sind noch zu haben bei

Carl Götz

Gebelfstr. 11/15, Karlsruhe.



1. Athletik-Sport-Klub „Germania“

Sonntag den 27. Mai findet im Gasthaus zum „Ruhbaum“

unser **Gartenfest** verbunden mit großen Preisiegeln u. a. mehr statt, wozu wir unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner zu einem zahlreichen Besuch höflichst einladen. **Anfang 3 Uhr.**

Der Vorstand.

Apollo-Theater.

Am 1. Juni d. J. beginnt eine **grosse internationale Ringkampf-Konkurrenz**

um den **Grossen Preis von Baden. Mk. 2000 Siegesprämien.**

Anmeldungen von Professional, sowie von Amateuren werden im Bureau des Apollo-Theaters entgegen genommen.



Diese prachtvolle, feuervergoldete Doppel-Kavalier-Uhrkette, genau wie Abbildung, kostet nur **Mk. 0.98**, 10 Stück auf einmal nur **Mk. 9.—**, Porto und Versandkosten extra. Jeder Uhrkette wird eine Kavalier-Gelduhr, ca. 5.— Mk. Kleingeld fassend, gratis beigelegt. Versand nur per Nachnahme. Katalog mit ca. 4000 Gegenständen gratis u. fr.

Gebr. Wolfersb., Versandhaus „Kotkäppchen“, Wald bei Solingen Nr. 2219.

Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

an und halte mich unter Zusicherung für tadelloses Passen und billige Verrechnung bestens empfohlen.

Johann Spathelf, Schneidermeister, Freiburg i. S., Marianstr. 9.

Zum Pfingstfest

erhalten
Arbeiter
Bürger
Beamte

Herren-Anzüge
Herren-Paletots
Knaben-Anzüge
Damen-Kostumes
Damen-Jacketts
Damen-Blusen
Damen-Mäntel

Kleiderstoffe, Unterrösche, Wäsche etc.

Möbel, Betten,
Kinderwagen,
Sportwagen,

Teilzahlung

Abzahlung nach Wunsch des Käufers.

J. Ittmann

Lammstr. 6. Karlsruhe. Lammstr. 6.

Auch Eingang durch das Hofstor.